

Das Rad der Zeit zurückdrehen.

In der Museumsstellmacherei Langenrehm

Rosengarten-Ehestorf, 2.2.2023 – Altes Handwerk neu entdecken: In der Museumsstellmacherei Langenrehm tauchen Besuchende ein in den Alltag der Handwerkerfamilie Peters um 1930. Von Mai bis Oktober erleben Besuchende die alte Technik des Stellmacherhandwerks in der Werkstatt hautnah. Ehrenamtliche Stellmacher führen jeden Sonntag ihre Arbeit vor. Das historisch getreu eingerichtete Wohnhaus veranschaulicht das Familienleben auf dem 2000 Quadratmeter großen Stellmacherhof. Das Kleinod liegt im Dorf Langenrehm, einem Ortsteil der Gemeinde Rosengarten im Landkreis Harburg. Die Museumsstellmacherei befindet sich direkt am Heidschnuckenweg, der zu Deutschlands spannendstem Wanderweg gekürt wurde. Mit ihrem Hofcafé ist das kleine Museum ein beliebter Ort für eine Rast. Erst seit 2018 ist die Stellmacherei ein Museum und Außenstelle des Freilichtmuseums am Kiekeberg.

Ein Rad herstellen – altes Handwerk neu erleben

Ein Stellmacher (süddeutsch: Wagner) stellte Räder, Karren, Pflüge und andere landwirtschaftliche Geräte aus Holz her. Auf dem Gelände der Stellmacherei sind verschiedene Karren und Kutschen ausgestellt. Auch die vor allem im Hamburger Raum in den 1950er Jahren bekannt gewordene "Schottsche Karre" – sie ist in Deutschland mittlerweile selten zu sehen. Interessierte entdecken auch den "Wilhelmsburger Federwagen" und ein Modell des „Dreieckswagen“, das vermutlich erste Wagenmodell in der Kulturgeschichte.

Der ehemalige Betrieb in Langenrehm gehört zuletzt dem Stellmacher Heinz Peters, der noch bis 2008 auf dem Hof lebte. Der Familienbetrieb erlebte seine wirtschaftliche Blütezeit in den 1930er Jahren und spezialisierte sich auf die Fertigung von Schiebkarren. In dieser Region ist der Familienbetrieb einzigartig, weil er komplett im Zustand von etwa 1930 erhalten ist – inklusive aller Maschinen. Sie wurden seit fast 100 Jahren nicht modernisiert und sind dennoch bis heute voll funktionstüchtig.

Sonn- und feiertags finden Vorführungen durch ehrenamtliche Stellmacher in der original eingerichteten Werkstatt sowie im Garten statt. Interessierte sehen auch eine seltene, funktionsfähige Radmaschine aus Bremervörde –Allzweckmittel für einen Stellmacher, um ein komplettes Rad herzustellen: Radnaben dreheln, Löcher bohren, zapfen und fräsen. Außerdem erleben Besuchende, wie früher ein Horizontal-Sägegatter lange Bretter aus einem Baumstamm sägt und wie eine Hebelade allein durch Muskelkraft und ausgefeilte Technik einen Baumstamm anhebt.

Die "Langenrehmer Xylothek" zeigt verschiedene regionale Holzarten in Form von Büchern. Besuchende nehmen die Holzbücher in die Hand und ertasten die Unterschiede.

Stiftung Freilichtmuseum am Kiekeberg.

Museumsstellmacherei Langenrehm

Pressemitteilung

Seite 2 von 2

Eine Mitmachstation zeigt, wie sich Räder im Laufe der Geschichte regional und überregional weiterentwickelt haben. Für Kinder gibt es Mitmachaktionen rund ums Holz und Spiele, wie Hufeisen werfen.

Während der Öffnungszeiten der Stellmacherei erwartet das Café Peters seine Gäste auf der historischen Deele oder im Kaffeegarten und bietet Kaffee, Kuchen und Buchweizen-Pfannkuchen. Die Räumlichkeiten des Cafés stehen auch für Tagungen, Jubiläen oder Feierlichkeiten zur Verfügung.

Das denkmalgeschützte Gebäudeensemble aus Fachwerk-Wohnhaus, Werkstatt, Sägewerk und Nebengebäuden wurde durch die Gemeinde Rosengarten in Zusammenarbeit mit dem Förderverein des Freilichtmuseums am Kiekeberg restauriert und für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Öffnungszeiten

Mai bis Oktober: So, 11 bis 17 Uhr

Eintritt

Erwachsene 3 Euro, Gruppen ab 15 Personen 2,50 Euro/Person

Besuchende unter 18 Jahren, Mitglieder des Fördervereins des Freilichtmuseums am Kiekeberg e. V. und Besuchende mit einem GdB von 80 haben immer freien Eintritt.

Anfahrt

Die Museumsstellmacherei liegt nur wenige Minuten von der A261, Ausfahrt Tötensen, entfernt. Einige Parkplätze sind vorhanden. Radfahrende finden Fahrradständer vor.

Der Bus 4244 fährt ab Harburg. Der kostenlose Rosengarten-Shuttle hält im Sommer ganz nah an der Museumsstellmacherei direkt im Ort.